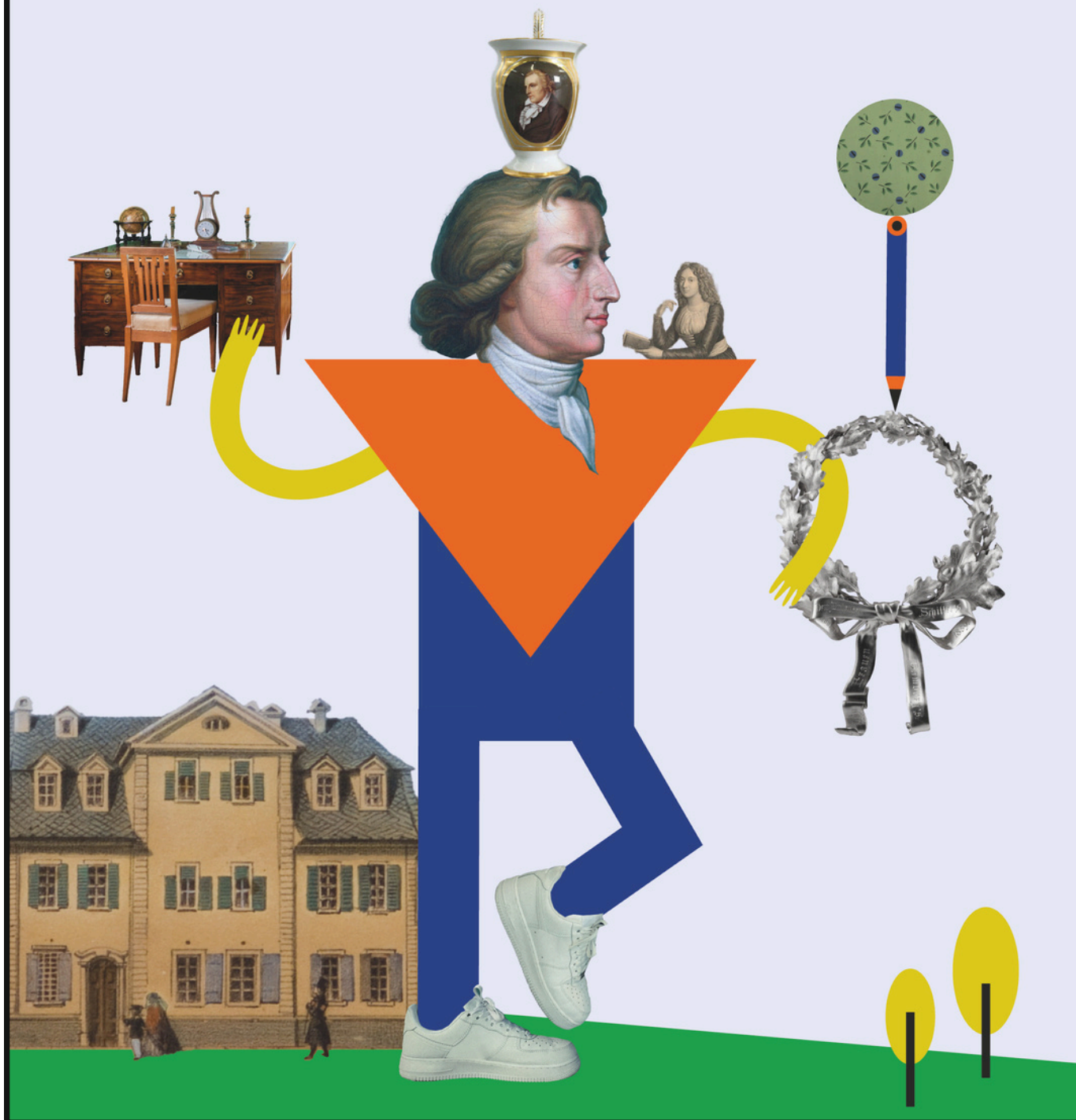


# MACH MIT! BOGEN

SCHILLERS WOHNHAUS

60 Min.



# VORBEREITUNG IM FOYER

WILLKOMMEN IN SCHILLERS WOHNHAUS!

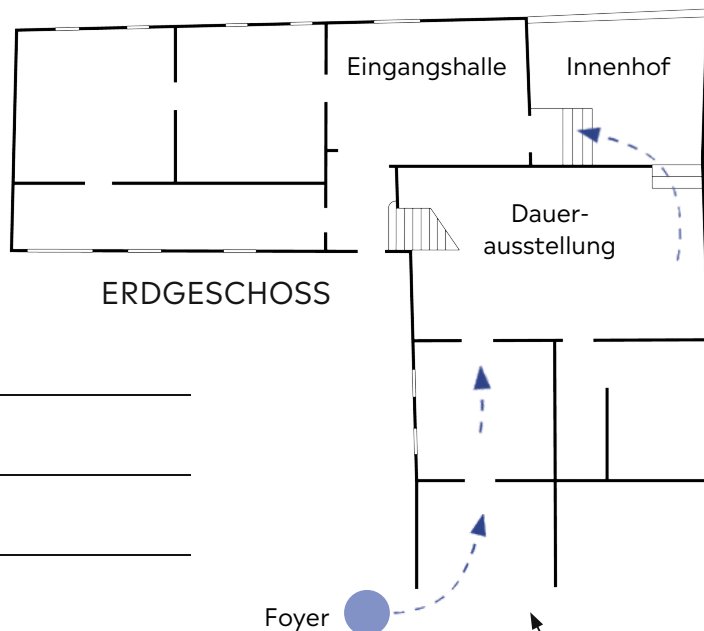
BILDET EIN TEAM AUS 2-3 PERSONEN.

Die Entdecker\*innen dieser Tour heißen:



---

---

---




BEREITET EUCH ALS TEAM VOR UND HAKT AB:


- Wählt euch in das  WLAN: klassik-stiftung-gast (Passwort: ksw-gast-psk1) ein.
- Ladet die  App Weimar+ auf eurer Mobilgerät.
- Öffnet den Digitalen Guide: „Schillers Wohnhaus“.
- Wählt die Audiotour aus.
- Wählt ein Kapitel und testet ein Audiostück.  
Haltet dazu das Gerät ans Ohr.
- Habt einen Stift dabei.
- Orientiert euch im Rundgang an den Grundrissen.
- Um die Aufgaben zu lösen, hört an der passenden Stelle zuerst das Kapitel im Audioguide.
- Achtet darauf, keine Ausstellungsstücke zu berühren!
- Fotos dürft ihr ohne Blitzlicht machen.
- Achtet auf andere Museumsgäste.
- Macht eigene Entdeckungen!



OPTIONAL: HÖRT VOR  
START DAS KAPITEL  
„GEMÄLDE STIELER:  
SCHILLER AUF DER  
FLUCHT“  
IN DER APP.

Entscheidet euch für ein Thema, das ihr während des Rundgangs bearbeiten wollt:

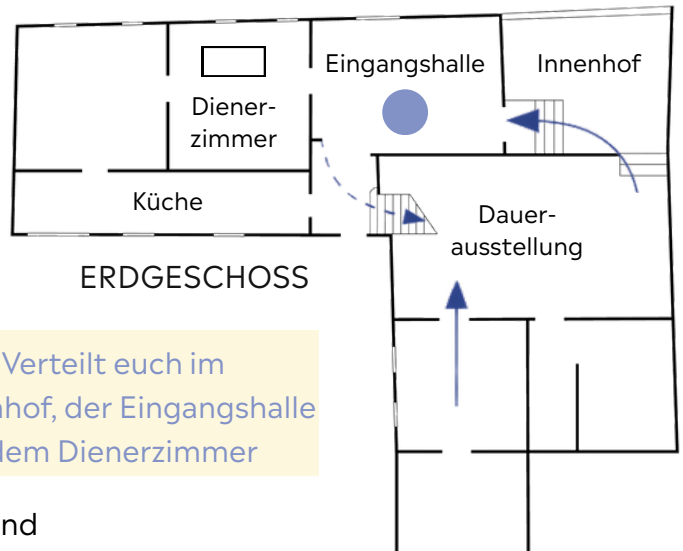
Die Familie Schiller und Gesellschaft  
→ Ihr löst fortan alle Aufgaben mit dem Gruppensymbol. 

Die Familie Schiller privat  
→ Ihr löst fortan alle Aufgaben mit dem Schlüssel. 



# INNENHOF/EINGANGSHALLE

Im April 1802 konnte sich Schiller im Alter von 43 Jahren den lang ersehnten Wunsch eines eigenen Hauses erfüllen. Hier lebte er mit seiner Frau Charlotte und den vier Kindern.



Tipp: Verteilt euch im Innenhof, der Eingangshalle und dem Dienerzimmer



## WOHNORT

Schillers Wohnhaus war nicht nur sein Zuhause und Arbeitsplatz, sondern auch ein Ort des Austauschs und Zusammenkommens.

Tauscht euch aus: Gibt es bei euch zu Hause auch einen „Verteilerraum“ oder eine klare Aufteilung zwischen Arbeiten und Entspannen?



HÖRT DAS KAPITEL „EINGANGSHALLE“ IN DER APP.

Notiert Vorteile und Nachteile für ein Arbeiten im Home Office.

Vorteile

Nachteile

---



---



---



---



---



---



## WIRTSCHAFLICHE SITUATION

Als Hausherr führte Schiller genau Buch über seine Ein- und Ausgaben. Ausgaben umfassten zum Beispiel: Kleidung, Kaffee, Zucker, Tee, Seife, Bäckergeld, Löhne für Bedienstete, Holz, Bier und Wein.



HÖRT „VERTIEFUNGSEBENE ZU SCHILLERS WIRTSCHAFTLICHER SITUATION“ IN DER APP.

Notiert, wofür ihr Geld ausgebt. Tauscht euch im Anschluss aus: Kontrolliert und plant ihr eure Ausgaben? Oder entscheidet ihr spontan, was ihr kaufen möchtet?

---



---



---

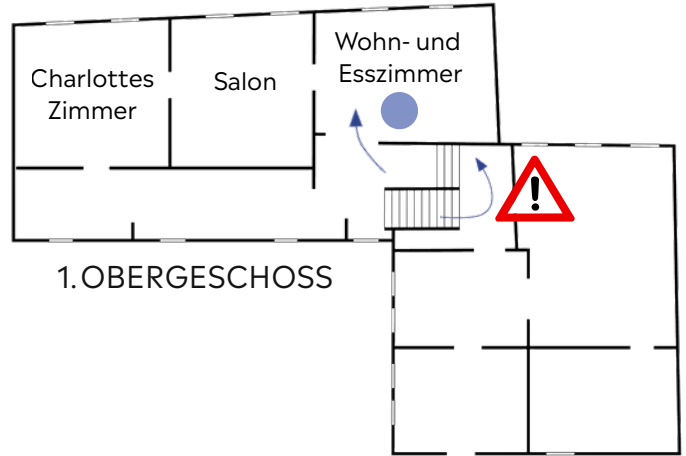


Weiter geht's im 1. Obergeschoss! Treppe hoch und dann links!



# WOHN- UND ESSZIMMER

Hier versammelten sich Familie Schiller und gute Freunde zum gemeinsamen Essen. Die Kinder spielten gerne in diesem Zimmer.



## TAFELKULTUR

Geht zur Vitrine und schaut euch die Gegenstände zur Tafelkultur an.



HÖRT DAS KAPITEL „WOHN- UND ESSZIMMER“ IN DER APP.

Was unterscheidet den Esstisch der Schillers von eurem? Was ist gleich?

Unterschiede

Gemeinsamkeiten

---



---



---



---



---



---

Tauscht euch aus: Welche Themen besprecht ihr am Esstisch mit eurer Familie?

## BRIEFKULTUR

Um 1800 waren Briefe das einzige Mittel, um über weite Strecken Kontakt zu halten. Auch Schiller schrieb Briefe, z. B. zu seiner Familie nach Ludwigsburg. Links neben der Vitrine hängt ein Porträt seiner jüngsten Schwester Caroline, genannt Nanette.



HÖRT DAS KAPITEL „WOHN- UND ESSZIMMER - VERTIEFUNGSEBENE“ IN DER APP.

Heute läuft die Kommunikation eher über Messenger-Dienste. Notiert Vorteile von Briefen sowie von digitalen Direktnachrichten!

Vorteile von Briefen

Vorteile von Messengern

---



---



---



---



---



---

Tauscht euch aus: Würdet ihr auch mal einen Brief schreiben? Habt ihr sogar schon? An wen?

# SALON UND CHARLOTTES ZIMMER

Charlotte Schiller war eine vielseitige Persönlichkeit. In diesen Räumen lernt ihr sie näher kennen.



## FESTLICHKEIT

Schillers Ehefrau war Mutter, Künstlerin und konnte durch ihre Herkunft aus dem Niederadel lesen und schreiben. Sie war auch Gastgeberin von familiären oder gesellschaftlichen Treffen hier im Salon.



HÖRT DAS KAPITEL „GESELLSCHAFTSZIMMER/SALON“ IN DER APP.

Stellt euch vor, ihr ladet zu einem gemütlichen Abend zu euch ein:

Wen würdet ihr einladen? Warum?

Die Personen können aus eurem Umfeld sein oder auch bekannte Persönlichkeiten. Sammelt eure Gedanken.

---

---

Tauscht euch aus: Welche Anlässe würde es geben? Was würdet ihr anbieten und machen?

## CHARLOTTE VON SCHILLER

Ihr steht jetzt in Charlottes Privatzimmer, in das sie sich zurückziehen konnte.



HÖRT DAS KAPITEL „CHARLOTTE SCHILLERS ZIMMER“ IN DER APP.

Schaut euch die Objekte genau an und notiert: Was verraten euch die Objekte über Charlottes Interessen?



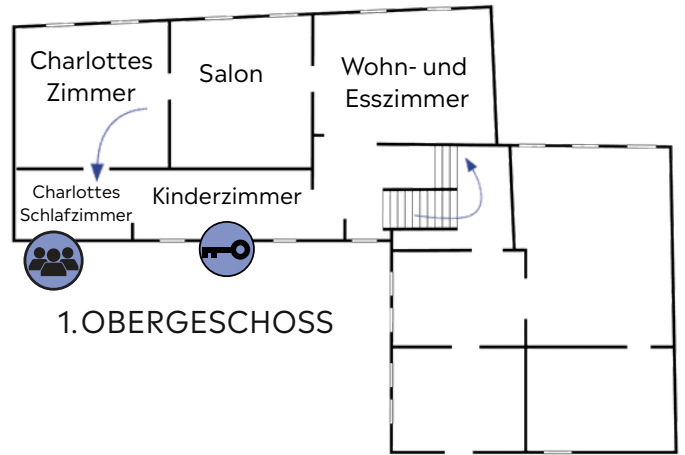
---

---

---

# CHARLOTTE'S ZIMMER UND SCHLAFZIMMER DER TÖCHTER

Um das Jahr 1800 gab es andere Vorstellungen von Ehe und Kindererziehung.



## FRAUENBILD

Schaut euch in Charlottes Schlafzimmer um. Notiert drei Adjektive, die den Raum beschreiben:

---



---



---

Unterstreicht in dem Brief von Schiller an seine zukünftige Frau Charlotte Gedanken, die etwas über das Ideal einer Ehefrau um 1800 erzählen.

Tauscht euch aus: Wie hat sich das Frauenbild in der heutigen Gesellschaft verändert?

„[...] Was Caroline mir voraus hat, mußst Du von mir empfangen; deine Seele muß sich in meiner Liebe entfalten, und mein Geschöpf mußst Du seyn, Deine Blüthe muß in den Frühling meiner Liebe fallen.  
Hätten wir uns später gefunden, so hättest Du mir diese schöne Freude weggenommen, Dich für mich aufblühen zu sehen.“

Friedrich Schiller an Charlotte von Lengefeld und Caroline von Beulwitz (15. November 1789)

## ERZIEHUNG

Erst langsam wandelte sich der Umgang mit Kindern und neue Erziehungsmethoden entstanden.

Schaut euch im Kinderzimmer um. Notiert drei Adjektive, die den Raum beschreiben:

---



---



---

„Unsre Kinder, die wir gottlob nicht so erzogen haben, gehen ordentlich unter denen herum als Wesen anderer Art. Sie zeigen ihr Wohlbehagen, und ihren Schmerz, und haben kein physisches Uebelseyn zu fürchten.  
Man sieht es ihnen schon an, daß sie, weil es ihnen wohlgeht, auch wohlwollende und liebende Gemüther haben.“

Charlotte Schiller an ihren Mann (21. März 1801)

Tauscht euch aus: Was sagt Charlotte über ihre Kinder und deren Erziehung? Was findet ihr in der Erziehung wichtig?

Weiter geht's im 2. Obergeschoss!

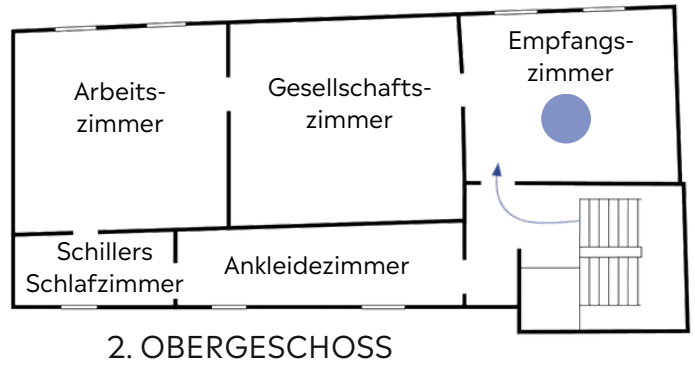


# EMPFANGSZIMMER

Alle Räume im Dachgeschoss standen Friedrich Schiller zur freien Verfügung. In diesem Zimmer empfing er Besuch.



HÖRT DAS KAPITEL „EMPFANGSZIMMER - VERTIEFUNGSEBENE“ IN DER APP.



## GOETHE UND SCHILLER

Auf der Kommode zwischen den beiden Fenstern steht eine Büste von Goethe. Schiller verband eine enge Freundschaft mit ihm, die auch den Beginn der Weimarer Klassik markiert.

Könntet ihr euch vorstellen, mit engen Freunden zusammenzuarbeiten, so wie Goethe und Schiller es getan haben? Was spricht dafür und was dagegen?

Ja, unbedingt!

Nein, auf keinen Fall!

---

---

---

---

---

---



## INSZENIERUNG

Das Bild über dem Kastensofa rechts neben den Fenstern zeigt Friedrich Schiller. Zeitgenossen sagten, es sei das Gemälde, das dem Dichter am ähnlichsten sieht. Betrachtet das Porträt genau. Was seht ihr? Was fällt auf?

Körperhaltung/Kleidung:

Gesichtsausdruck/Stimmung:

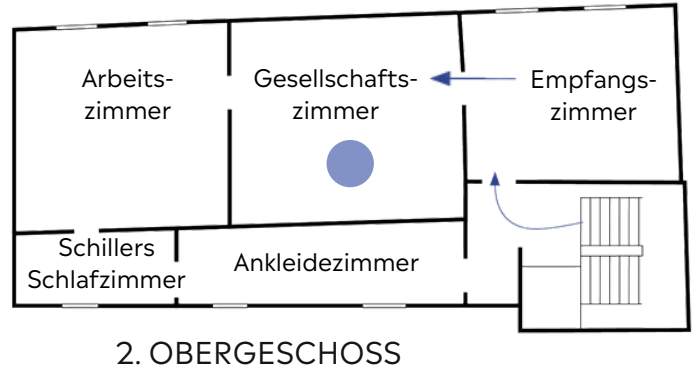
Wirkung:

Das Gemälde von Schiller ist inszeniert. So hat er nie Modell gesessen. Stattdessen wollte man ihn auf diese Weise in Szene setzen.

Vergleicht das mit heutigen Beiträgen bei Social Media und tauscht euch aus: Was zeigen Menschen von sich, was nicht? Welche Wirkung wollen sie damit erzielen?

# GESELLSCHAFTSZIMMER

Hier fanden oft gesellige Treffen statt. Goethe oder Wilhelm von Humboldt waren häufig dabei.



## IDEALE DER WEIMARER KLASSIK

Rechts auf der Kommode neben der Tür zu Schillers Arbeitszimmer steht die Nachbildung einer berühmten Schiller-Büste. Er wird „idealisiert“ dargestellt, nach dem Vorbild der Antike.

Ideale der Antike waren zum Beispiel Vollkommenheit und Harmonie.

Gesichtsausdruck:

Kleidung:

Wirkung:

Beschreibt die Büste mit wenigen Worten:  
Was seht ihr? Was fällt auf?

Tauscht euch aus: Warum zeigt man ihn so beschönigt? Denkt an heutige Stars oder Vorbilder: Was ist anders, was gleich?



IHR BRAUCHT HILFE? DANN HÖRT EUCH IM AUDIOGUIDE DEN ABSCHNITT „GESELLSCHAFTSZIMMER“ AN.



## SCHILLER PRIVAT

Schaut euch den Tisch beim Sofa ganz genau an.  
Stellt Vermutungen auf: Um was für einen Tisch könnte es sich handeln?

Tauscht euch aus: Was verrät dieser Tisch über die Interessen und die private Seite Schillers? Beachtet, in welchem Zimmer er sich befindet!

Vergleicht dies mit heute: Gibt es Gegenstände in euren Zimmer, die etwas über eure Interessen verraten?

---

---

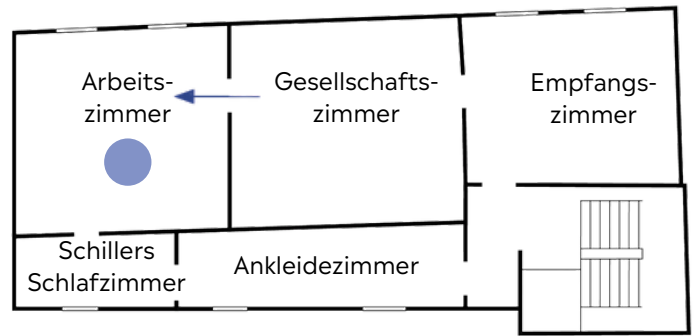
---

# ARBEITSZIMMER

In diesem Zimmer verbrachte Schiller die meiste Zeit: schreibend an seinen Werken.



HÖRT DAS KAPITEL  
„ARBEITSZIMMER“  
IN DER APP.

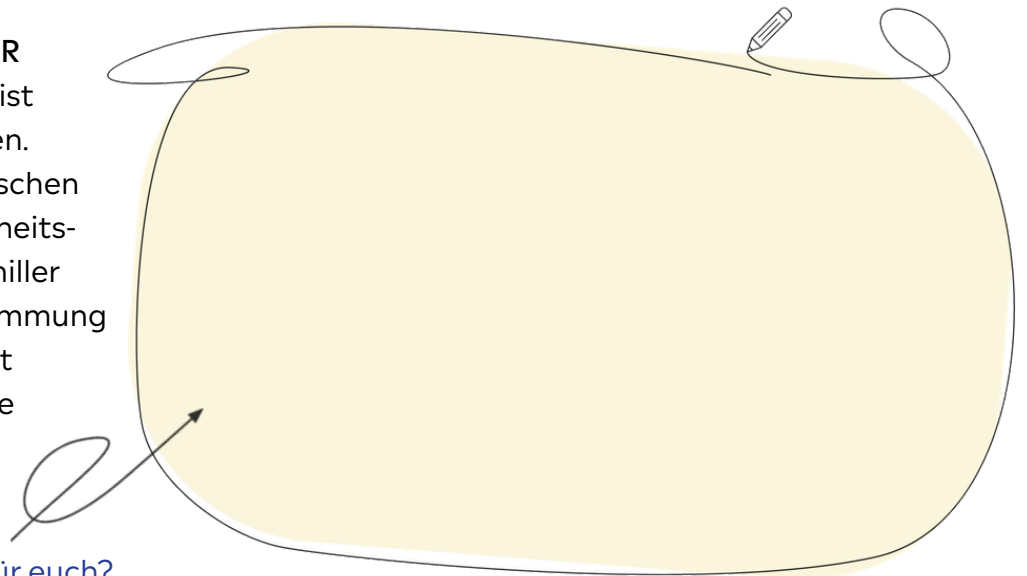


2. OBERGESCHOSS



## FREIHEITSKÄMPFER

An diesem Schreibtisch ist „Wilhelm Tell“ entstanden. Inspiriert von der historischen Figur des Schweizer Freiheitskämpfers verhandelt Schiller Themen der Selbstbestimmung und Gerechtigkeit. Damit richtete er sich gegen die napoleonische Gewaltherrschaft.



Was bedeutet Freiheit für euch?  
Schreibt ein kurzes Gedicht.

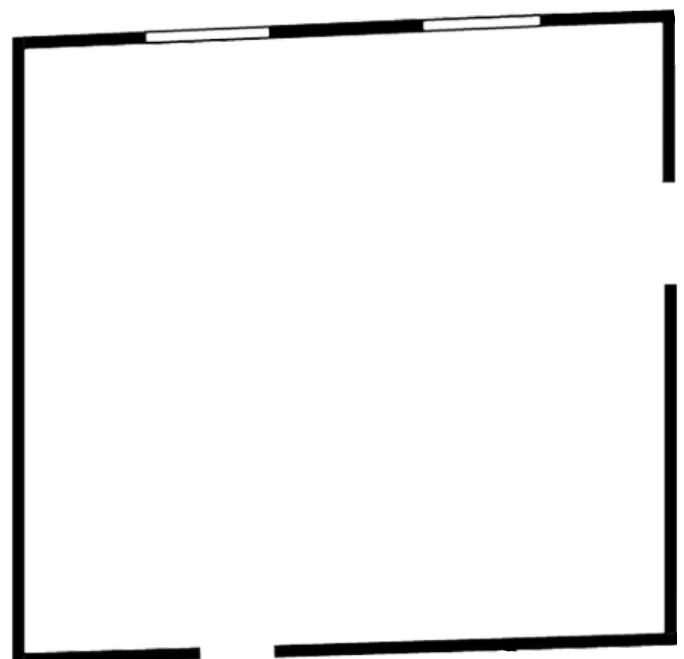
Tipp: Jede Person schreibt einen Vers. Am Ende schreibt ihr gemeinsam einen Vers, um das Gedicht abzuschließen.



## ARBEITSZIMMER

Schiller hat das Arbeitszimmer umgestaltet, um es perfekt auf seine Bedürfnisse beim Schreiben anzupassen. Für seine Arbeit an „Wilhelm Tell“ sammelte er beispielsweise Karten und Zeichnungen, die überall hier an den Wänden hingen und ihn inspirieren sollten.

Was darf in eurem Arbeitszimmer auf keinen Fall fehlen? Skizziert einen Grundriss und macht Beschriftungen.



Weiter geht's im  
1. Obergeschoss!



# OPTIONAL

## TAPETENKUNST

Auf dem Absatz zwischen Erdgeschoss und 1. Obergeschoss befindet sich ein Durchgang zu unserem Mitmach-Raum „Studiolo“.

Schiller hat jede Tapete des Hauses bewusst ausgewählt. Um das Jahr 1800 waren vor allem Papiertapeten in Mode. Der neue Trend ermöglichte eine individuellere Gestaltung der Räume. Lest euch dazu die Informationen in diesem Raum durch.

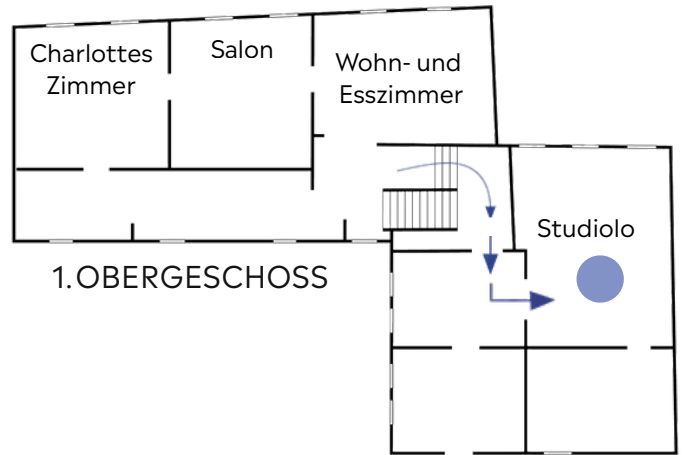
Gestaltet an der Wand des Studiolos oder auf der Rückseite eures MACH MIT! Bogens selbst ein Tapetenmuster für einen beliebigen Raum.

Ihr könnt versuchen, etwas ganz Bestimmtes mit eurer Gestaltung umzusetzen, wie z. B. eine Tapete, die euch beim Hausaufgaben machen motiviert. Lasst eurer Kreativität freien Lauf!

## GESCHAFFT!

Vielen Dank für euren Besuch!

Gern könnt ihr das Foto mit den passenden Texten bei Instagram hochladen und die Klassik Stiftung Weimar verlinken.



SICHERT EURE  
SCHÖPFUNG MIT  
EINEM FOTO!

## AUSBLICK

### FRIENDS FOR LIFE - UND DARÜBER HINAUS

Obwohl Goethe dem jungen Schiller zu Beginn aus dem Weg gegangen ist, verband die beiden später eine innige Freundschaft.

Nach Schillers frühem Tod sagte Goethe: „Ich dachte mich selbst zu verlieren, und verliere nun einen Freund und in demselben die Hälfte meines Daseyns.“

Wenn ihr mehr über Schillers besten Freund erfahren wollt, könnt ihr euch auch in seinem Wohnhaus ganz in der Nähe am Frauenplan umschaun.

